

Kommunale Klimastrategie

Stadtgemeinde ENNS



Inhaltsverzeichnis

Vorwort / Entwurf	3
Einleitung	4
Ablauf und Methode	5
Rahmenbedingungen	6
International – Paris & SDG	6
Europäische Union – EU Green Deal	7
Österreich & Oberösterreich – Klimaneutralität 2040	7
Ziele & Maßnahmen	8
Mobilität - Verbesserung der Fuß- und Radwege-Infrastruktur	8
Energie - 100% erneuerbarer Strom im eig. Wirkungsbereich	8
Energieeffizienz - Wärmeversorgung und Sanierungen	10
Öffentlicher Raum, Grünflächen und Klimawandelanpassung	11
Raumplanung, Flächenwidmung und Bebauung	12
Beschaffung - Förderung der regionalen Wertschöpfung	13
Bewusstsein & Motivation – Einbindung der Bevölkerung	14
Governance, Monitoring und Reporting	15
Unterstützung und Förderangebote	16
Anhang	18

Die Entwicklung dieser Klimastrategie wurde vom Klimabündnis OÖ begleitet.

© Dezember 2024

<https://oberoesterreich.klimabuendnis.at>

Südtirolerstraße 28
4020 Linz



Vorwort

Liebe Ennserinnen und Ennser!

Der Klimawandel stellt uns alle vor extreme Herausforderungen, bietet aber zugleich auch die Möglichkeit, gemeinsam einen Weg in eine nachhaltigere Zukunft zu gestalten. Mit unserer kommunalen Klimastrategie setzen wir ein klares Zeichen: Wir wollen aktiv Verantwortung übernehmen und Enns klimafit für kommende Generationen machen.

Diese Strategie zeigt, dass Klimaschutz in allen Bereichen unseres städtischen Lebens eine Rolle spielt. Ob es um die Verbesserung der Fuß- und Radwege-Infrastruktur geht, die vollständige Umstellung auf erneuerbaren Strom oder um die effiziente Nutzung von Energie durch Sanierungen und eine nachhaltige Wärmeversorgung – jeder Schritt bringt uns näher an unser Ziel einer klimaneutralen Stadt. Auch die Gestaltung unseres öffentlichen Raums, die Anpassung an den Klimawandel sowie die nachhaltige Raumplanung sind essenzielle Bausteine.

Besonders wichtig ist uns dabei die Einbindung der Bevölkerung. Wir alle können mit kleinen und großen Beiträgen unseren Teil leisten. Durch transparente Governance, regelmäßiges Monitoring und Berichterstattung wollen wir sicherstellen, dass unsere Maßnahmen wirken und nachvollziehbar bleiben.

Ich lade Sie herzlich ein, sich aktiv an dieser Strategie zu beteiligen. Gemeinsam können wir Enns zu einem Vorbild für Klimaschutz und Nachhaltigkeit machen und gleichzeitig unsere Lebensqualität steigern. Lassen Sie uns diesen Weg gemeinsam gehen – für eine lebenswerte, grüne und zukunftsfähige Stadt.

Ihr Bürgermeister Christian Deleja-Hotko

Einleitung

Die Stadtgemeinde Enns hat sich als eine der ersten Gemeinden in Oberösterreich auf den Weg gemacht, um eine strukturierte und umsetzungsorientierte Klimastrategie 2030 zu entwickeln.

Der Gemeinderat der Stadt Enns erklärt, die Eindämmung der globalen Klimakrise und ihre schwerwiegenden Folgen auf lokaler, kommunaler Ebene als Aufgabe von bedeutender Priorität wahrzunehmen.

Im Jahr 2019 hat der Gemeinderat der Stadtgemeinde Enns bereits einstimmig ein Bekenntnis zur verantwortungsvollen und vorausschauenden Umgang mit den vorhandenen Ressourcen und einer möglichst klimaneutralen Organisation der Verwaltung beschlossen.

Die Klimastrategie Enns 2030 soll an diesen Beschluss und erfolgte Ergebnisse und Erfolge anschließen und den Weg vorzeichnen.

Die Stadtgemeinde Enns

Einwohner:innen 12.265 (1. Jänner 2024)

Fläche 33,29 km²

Bürgermeister Christian Deleja-Hotko

Website www.enns.at

Mitgliedschaften

Klimabündnisgemeinde seit 2002

FAIRTRADE Gemeinde seit 2010

Bodenbündnis Gemeinde seit 2011

Bienenfreundliche Gemeinde seit 2023

LEADER Region <https://www.linz-land.at/>

Ablauf und Methode

Die Entwicklung einer effektiven, kommunalen Klimastrategie erfordert eine umfassende und inklusive Herangehensweise. In der Erarbeitung wurden auch die Ideen von Bürger:innen mit in den Prozess aufgenommen. Es ist allen Beteiligten klar, dass die Ideen, das Wissen und die Leidenschaft der Gemeindegewohner:innen von unschätzbarem Wert sind, um eine erfolgreiche und nachhaltige Strategie zu entwickeln.

Die Methode zur Entwicklung der Klimastrategie bestand aus mehreren Schritten, die sicherstellen, dass alle Interessengruppen aktiv eingebunden waren. Dieser partizipative Ansatz ermöglichte es, die unterschiedlichen Perspektiven und Fachkenntnisse der Gemeinschaft zu nutzen und sicherzustellen, dass die kommunale Klimastrategie sowohl realistisch und konkret als auch ambitioniert und nachhaltig ist.

Der Prozess begann bereits 2022 mit der Abhaltung einer vom Klimabündnis OÖ moderierten Zukunftswerkstatt und der Teilnahme am GREEN DEALS Projekt. Dabei konnten die Ideen der Bürger:innen mit in den Klimastrategie Prozess aufgenommen werden und es entstand das 'Green Team'. Diese Gruppe arbeitet seitdem kontinuierlich an Projekten und der Umsetzung von Maßnahmen aus beiden Prozessen.

Im Rahmen eines Treffens zwischen dem Klimabündnis OÖ und dem 'Green Team' wurden Maßnahmen für die weitere Bearbeitung ausgewählt. Diese 8 Maßnahmen wurden abschließend bei einem Workshop 'Maßnahmen Café' am 7. November 2024 konkretisiert und durch das Klimabündnis in eine gesamthafte Klimastrategie verfasst.

Rahmenbedingungen

International – Paris & SDG

Das Pariser Klimaschutzabkommen ist ein internationales Abkommen, das 2015 in Paris von fast allen Ländern der Welt völkerrechtlich verbindlich unterzeichnet wurde. Ziel des Abkommens ist es, den globalen Temperaturanstieg auf deutlich unter 2 Grad Celsius über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen. Die Länder verpflichteten sich, Treibhausgasemissionen zu reduzieren, Klimawandel-Anpassungsmaßnahmen zu ergreifen und finanzielle Unterstützung für Entwicklungsländer bereitzustellen. Das Abkommen gilt als wichtiger Meilenstein im Kampf gegen den Klimawandel. Die Sustainable Development Goals (SDGs), auf Deutsch als "Ziele für nachhaltige Entwicklung" bekannt, sind eine Reihe von 17 globalen Zielen, die von den Vereinten Nationen und damit auch Österreich im Jahr 2015 verabschiedet wurden. Sie zielen darauf ab, bis 2030 drängende globale Herausforderungen anzugehen, darunter Armut, Hunger, Ungleichheit, Umweltzerstörung und Zugang zu Bildung und Gesundheitsversorgung. Die SDGs sollen eine nachhaltige, gerechte und lebenswerte Zukunft für alle fördern und sind ein universeller Aufruf zur Handlung für Regierungen, Unternehmen und die Zivilgesellschaft weltweit. Insgesamt ergänzen sich das Pariser Klimaschutzabkommen und die SDGs und bilden gemeinsam einen wichtigen Rahmen für internationale Bemühungen, eine nachhaltige und klimafreundliche Zukunft zu gestalten.



Europäische Union – EU Green Deal

Der EU Green Deal ist eine Initiative der Europäischen Union, die im Dezember 2019 von der Europäischen Kommission vorgestellt wurde. Ziel dieses ehrgeizigen Plans ist es, die EU bis 2050 zum ersten klimaneutralen Kontinent der Welt zu machen und gleichzeitig die wirtschaftliche Entwicklung nachhaltig zu gestalten. Der Green Deal schafft neue Möglichkeiten im Bereich erneuerbarer Energien, Umwelttechnologien und nachhaltiger Landwirtschaft. Der EU Green Deal sichert den Wohlstand in der Europäischen Union und erhöht die Lebensqualität in den Städten und Gemeinden Österreich. Die damit verbundene Transformation der Wirtschaft und Gesellschaft stellt eine große Herausforderung mit unterschiedlichen Chancen dar. Über unterschiedlichste Regulatorien wird der Rahmen mit Zielpfad aber immer klarer und erhöht die Planungssicherheit. Daher ist es wichtig auch auf Gemeindeebenen diese Vorgaben mitzudenken.

Österreich & Oberösterreich – Klimaneutralität 2040

Österreich und Oberösterreich haben sich zum Ziel gesetzt, spätestens im Jahr 2040 klimaneutral zu sein. Dieses Ziel bedeutet, dass die Emissionen von Treibhausgasen (THG) und deren Abbau durch Kohlenstoffsenken gemäß nationaler THG-Inventur spätestens bis zum Jahr 2040 ausgeglichen sind. Dafür werden in jedem Sektor weitreichende Maßnahmen gesetzt, welche die THG-Emissionen auf null oder quasi null reduzieren. Bis zum Jahr 2040 nicht reduzierbare Rest-Emissionen werden durch Speicherung von Kohlenstoff kompensiert. Da Bund, Land und Gemeinden auf die Entwicklung der Treibhausgasemissionen jeweils einen hohen Einfluss haben, kann die Zielerreichung nur durch wirksame gemeinsame Maßnahmen gelingen.

Links

- [Paris Agreement \(en\)](#)
- [EU Green Deal](#)
- [UN SGD \(en\)](#)
- [Österreich Klimaschutzgesetz](#)
- [OÖ Klima- und Energiestrategie](#)

Ziele & Maßnahmen

Mobilität - Verbesserung der Fuß- und Radwege-Infrastruktur

Status-Quo

- Radroutenkonzept 'Linz Land' von komobile aus dem Jahr 2020 mit insgesamt 39 Maßnahmenvorschlägen und detaillierten Plänen und Routen-Vorschlägen
- Fußgänger:innen-Check Enns von walk-space aus dem Jahr 2024 mit zahlreichen Maßnahmen-Vorschlägen zu insgesamt sechs Themenbereichen

Ziel

- Stärkung des Verkehrs durch Fußgänger:innen und Radfahrer:innen gegenüber dem individuellen, motorisierten Verkehr

Konkrete nächste Schritte

- Überarbeitung und Priorisierung der Maßnahmen von komobile bzw. walk-space

Interessengruppen & Partner

- Straßenverwaltung Enns
- Bauhof Enns
- Landesstraßenverwaltung OÖ
- Straßenmeisterei
- Radlobby
- Walk-Space - Der österreichische Verein für Fußgeher:innen

Ressourcen

- zur gesamten Umsetzung aller Maßnahmen wird ein Kostenrahmen von ca. 7 Millionen Euro geschätzt - nach Priorisierung sollen jedenfalls entsprechende finanzielle Ressourcen für die Umsetzung eingeplant werden

Verantwortlichkeiten

- Mobilitätsausschuss (zur Priorisierung und Aktualisierung der Maßnahmen)
- Umweltausschuss und Mobilitätsausschuss (Vorbereitung der Beschlussfassung)

Zeitraum

- 2025: Priorisierung und Aktualisierung der Maßnahmen
- ab 2025: Umsetzung von ersten Maßnahmen aus den beiden Konzepten

Mögliche Hindernisse

- fehlende Entscheidungskompetenz über einzelne Straßen/Bereiche
- fehlende / zu geringe budgetäre Mittel

Chancen

- Attraktivierung für Bevölkerung und Gäste
- Verringerung des fossilen Brennstoff-Verbrauchs
- Steigerung Lebensqualität
- Ausgiebige Förderlandschaft durch Bund und Land

Energie - 100% erneuerbarer Strom im eig. Wirkungsbereich

Status-Quo

- zahlreiche gemeindeeigene PV-Anlagen bereits umgesetzt oder in konkreter Planung
- Gründung einer Energiegemeinschaft durch Verein ist 2023 erfolgt

Ziel

- bilanziell 100 % erneuerbaren Strom im eigenen Wirkungsbereich der Stadtgemeinde bis 2035 durch ausreichend Erzeugung bzw. Einsparungsmaßnahmen im Verbrauch

Konkrete nächste Schritte

- Prüfung Lieferverträge für Strom nach (tatsächlichem) Strombedarf
- Prüfung der (rechtlichen/finanziellen) Möglichkeiten der Beteiligung an PV Projekten durch die Energiegemeinschaft Enns
- Prüfung weiterer Flächen für zusätzliche PV-Anlagen (zB Feuerwehrzeugstätte Enns)

Interessengruppen & Partner

- aktueller Stromlieferant
- Energiegemeinschaft Enns
- Energiesparverband OÖ

Ressourcen

- Aktuelle Daten der Energiebuchhaltung zu Stromverbrauch
- Finanzielle Mittel für Prüfung und Errichtung von PV-Anlagen
- Juristische Expertise und Beratung bzgl. Strom-Lieferverträgen

Verantwortlichkeiten

- Facility-Management
- Finanzabteilung
- Klima-Koordination & Green Team
- Umweltausschuss

Zeitraum

- ab 2025: Prüfung der Lieferverträge und zusätzliche Flächen für PV-Anlagen

Mögliche Hindernisse

- Denkmalschutz für Ausbau von PV-Anlagen im historischen Zentrum der Stadt
- gesetzliche Rahmenbedingungen bei Finanzierungsprojekten von PV-Anlagen und Speichern

Chancen

- Einsparungspotential
- Unabhängigkeit
- Regionale Versorgung

Energieeffizienz - Wärmeversorgung und Sanierungen

Status-Quo

- alle städtischen Gebäude wurden 2023 an das von der KELAG ausgebauten Fernwärmennetz angeschlossen
- grundlegende Energiebuchhaltung wird durch Gemeinde geführt

Ziel

- Gebäudesanierungen dort wo möglich durchführen - sowohl Außenfassaden, Geschossflächen-Dämmung und Dachsanierungen

Konkrete nächste Schritte

- Stadtamt: Dachstuhlsanierung und Tausch Dämmmaterial
- Stadthalle: Umstellung Beleuchtung auf LED
- Sanierung Mittelschule
- Neubau Feuerwehrzeughaus
- Kloster: oberste Geschoßdecke (Nachnutzung klären!)
- Optimierung Energiebuchhaltung durch Gemeinde

Interessengruppen & Partner

- Architekten und Fachplaner
- klima:aktiv Beratung
- Energiesparverband OÖ
- E³ Energie Effizienz Enns

Ressourcen

- zur Umsetzung der beschriebenen Sanierungs- und Effizienzmaßnahmen sind budgetäre Mittel im Rahmen von ca. 50 Millionen Euro nötig

Verantwortlichkeiten

- Klima-Koordination
- Facilitymanagement
- Umweltausschuss
- Stadt- und Gemeinderat

Mögliche Hindernisse

- Denkmalschutz
- finanzielle Ressourcen

Chancen

- Ersparnisse bei Heizwärmebedarf
- Ausgiebige Förderlandschaft für Musterprojekte

Öffentlicher Raum, Grünflächen und Klimawandelanpassung

Status-Quo

- „Natur im Garten“ Gemeinde 2024 mit zahlreichen Aktionen
- Förderung von Dach- und Fassadenbegrünungen
- aktive Arbeitsgruppe „Essbare Stadt“
- Friedhof-Begrünung weit fortgeschritten
- 10 neue Bäume gepflanzt am Hauptfriedhof

Ziel

- Entsiegelung von Parkflächen
- Erhalt von Grünflächen
- Nasch-Hecken im Schlosspark
- Beschattung und Begrünung am Hauptplatz
- Klostergarten öffentlich zugänglich machen

Konkrete nächste Schritte

- Weiterentwicklung des Innenstadt-Konzeptes im zuständigen Ausschuss
- Evaluierung von asphaltierten (Park-)Flächen zur Entsiegelung
- Erarbeitung Nutzungskonzept Kloster
- Überprüfung von Standorten für Nasch-Hecken im Schlosspark

Interessengruppen & Partner

- Wirtschaftstreibende
- Landschaftsplaner:innen
- Grundbesitzer:innen Parkflächen
- Essbare Stadt Enns

Ressourcen

- Finanzielle Mittel für Planung- und Umsetzung Entsiegelung
- Finanzielle Mittel für Pflanzung von Nasch-Hecken im Schlossgarten

Verantwortlichkeiten

- Arbeitskreis Innenstadt
- Umweltausschuss
- Klima-Koordination

Mögliche Hindernisse

- Finanzielle Mittel
- Konsens mit Eigentümer:innen von Flächen

Chancen

- bessere Aufenthaltsqualität im Zentrum
- mehr und bessere Retentionsflächen

Raumplanung, Flächenwidmung und Bebauung

Status-Quo

- aktive Baulandsicherungsverträge (als Nutzungs- und Infrastrukturkostenverträge)
- Verordnung eines Bebauungsplans bei Projekten mit mehr als 3 Wohneinheiten
- politische Festlegung zu unversiegelten und begrünten Stellplätzen
- Vorschreibung von überdachten, ebenerdigen Fahrradabstellplätzen

Ziel

- Attraktivierung Zentrum soll Standort für Gewerbetreibende interessanter machen
- Geschäftsfähigkeit der Betriebe und Geschäfte soll erhalten werden
- Aufenthalts- und Lebensqualität werden ebenfalls erhöht
- Alternativ Parkflächen schaffen um den Hauptplatz Auto-freier gestalten zu können
- Reduktion des Flächenverbrauches im Gemeindegebiet
- Aktivierung und Nutzung von Leerstand für Wohnen und Gewerbe

Konkrete nächste Schritte

- Aktualisierung und Erhebung Leerstand
- Prozess zur Überarbeitung von Flächenwidmungen im Sinne des Schutzes von Grünland

Interessengruppen & Partner

- Wohnbauträger
- Tourismusverband
- Handels- und Wirtschaftsbetriebe
- Land OÖ - Abteilung Raumordnung

Ressourcen

- bestehende Leerstandserhebungen

Verantwortlichkeiten

- Bauabteilung
- Klima-Koordination
- Bauausschuss

Mögliche Hindernisse

- Denkmalamt (Aktivierung Leerstand)

Chancen

- Effiziente Nutzung von Flächen
- Steigerung Lebensqualität durch attraktive Innenstadt
- Klimawandelanpassungsmaßnahme - Schutz gegen Hochwasser/Starkregen

Beschaffung - Förderung der regionalen Wertschöpfung

Status-Quo

- laufendes Projekt „Nachhaltige und faire Beschaffung“ in der Gemeinde
- Fairtrade Arbeitskreis mit zahlreichen Aktionen im ganzen Jahr
- Bewusstseinsbildende Maßnahmen in Bildungseinrichtungen
- Regionaler Einkauf ist gelebte Praxis in der Stadtgemeinde Enns

Ziel

- weitere Stärkung des Bewusstseins in der Gemeinde und assoziierte Organisationen
- Schaffung von attraktiven Rahmenbedingungen für die Gründung neuer lokaler Produzent:innen und Prosumer:innen (Lebensmittelherstellung, Handwerk, nachhaltige Dienstleistungen, soziale Unternehmen, etc.)

Konkrete nächste Schritte

- Zusammenstellung Informationsblatt für Vereine und Organisationen
- Information über Lehrgang 'so:fair' 2025 und Motivation zur Teilnahme

Interessengruppen & Partner

- Vereine
- Klimabündnis OÖ
- lokale Betriebe (in Zusammenhang mit Veranstaltungen, z.B.: Catering)

Ressourcen

- Informationssammlung und Kontaktadressen in Enns
- Kosten für Design Online-Info und Druckwerk

Verantwortlichkeiten

- Klima-Koordination
- Umweltausschuss
- Wirtschaftsausschuss

Bewusstsein & Motivation – Einbindung der Bevölkerung

Status-Quo

- In jeder Ausgabe der Gemeindezeitung Artikel zum Thema Klimaschutz
- tägliche Aktionen in Europäischen Mobilitätswoche
- Pflanzerl Tauschmarkt, Baumpflanzaktion und Gartenroas
- Gewinnspiel „Fairtrade“ in der Kinder-Gemeindezeitung
- jährlicher Klima- und Naturschutzpreis
- Förderungen (Fahrradanhänger, Dach- und Fassadenbegrünung, Solaranlagen, NiG)
- Unterstützung von Vereinen - z.B. EEG und E^3

Ziel

- Förderung von klimafreundlichen Verhalten
- Sichtbarkeit von Maßnahmen und Möglichkeiten erhöhen
- positives Image für die Stadtgemeinde schaffen

Konkrete nächste Schritte

- Jugendrat in Aktivitäten einbinden (Klimastrategie, Green Team)
- Ausbau Angebote in Kindergärten und Schulen
- Informationen bei Veranstaltungen mittels Infofolder, etc.

Interessengruppen & Partner

- Pädagog:innen in Bildungseinrichtungen
- Jugendrat
- Elternvereine
- EEG und E^3
- Vereine

Ressourcen

- mögliche Sachpreise für Gewinnspiele und Aktionen

Verantwortlichkeiten

- Klima-Koordination
- zuständiger Ausschuss

Mögliche Hindernisse

- Befürchtung von Bürger:innen auf etwas verzichten zu müssen

Chancen

- positives Image für die Stadt
- Multiplikator:innen-Effekt

Governance, Monitoring und Reporting

Status-Quo

- quartalsweise Treffen des Green Teams
- Berichte im Umweltausschuss

Ziel

- Sichtbarmachung von Aktivitäten
- Optimierung von Prozessen (z.B. Energiebuchhaltung)
- Benchmarking

Konkrete nächste Schritte

- Prüfung Digitalisierung der Zählerstellen
- Organigramm der Datensammlung
- Information der Umsetzung über Kommunikationskanäle der Stadtgemeinde
- ein jährlicher Nachhaltigkeitsbericht wird an den Gemeinderat verfasst, der den Stand der Umsetzung der Maßnahmen darstellt

Interessengruppen & Partner

- Energiesparverband
- Klimabündnis
- Gemdat
- private Haushalte

Ressourcen

- Kosten Anschaffung/Lizenz Software

Verantwortlichkeiten

- Facility Management
- Klima-Koordination
- Bauabteilung
- Umweltausschuss

Mögliche Hindernisse

- fehlende Soft- und Hardware und zu hohe Kosten für Umstellung

Chancen

- Notwendigkeit durch EED III Richtlinie
- stetige Verbesserung durch Übersicht der Datenlage

Unterstützung und Förderangebote

Klimafreundliche Mobilität

- FahrRad Beratung: fahrradberatung.at
- Förderungen zu aktiver Mobilität und Radfahren:
<https://www.fahrradberatung.at/infothek/foerderungen/>
- Förderung Radschnellverbindungen und Radnetzausbauprogramme:
[Radschnellverbindungen und Radnetzausbauprogramme | Umweltförderung \(umweltfoerderung.at\)](https://www.umweltfoerderung.at/Radschnellverbindungen-und-Radnetzausbauprogramme-Umweltfuerderung.html) (bis 28.2.2025)
- Pedibus: <https://oberoesterreich.klimabuendnis.at/angebote/pedibus/>
- Velobus: <https://www.klimabuendnis.at/angebote/velobus/>
- Mobicheck - Mobilitätsberatung für Bildungseinrichtungen:
<https://www.klimabuendnis.at/angebote/mobicheck/>
- Unterstützungs- und Förderangebote letzte Meile, Land OÖ:
<https://www.land-oberoesterreich.gv.at/233343.htm>
- Förderungen klimaaktiv mobil:
<https://www.klimaaktiv.at/mobilitaet/mobilitaetsmanagem/kommunalregional/angebote-beratung.html>
- Förderung EBIN – Emissionsfreie Busse und Infrastruktur (für Unternehmen):
<https://www.ffg.at/EBIN> (bis 31.12.2025)
- Förderung OÖ LÄDT AUF: <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/293219.htm> (bis 30.03.2025)

CO2-neutrale Energie und Gebäude

- Infos Förderungen für PV-Ausbau: <https://pvaustria.at/foerderungen/>
- ÖMAG-Förderung für PV-Anlagen:
<https://www.oem-ag.at/de/foerderung/photovoltaik>
- Förderung des Landes OÖ für die Erhöhung der Tragfähigkeit von bestehenden Dächern für die Installation von netzgeführten Photovoltaikanlagen: <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/258503.htm> (bis 31.12.2024)
- Leitfaden des Landes OÖ für die Errichtung und Förderung von netzgekoppelten PV-Anlagen in OÖ (inkl. Infos über rechtliche Rahmenbedingungen wie Raumordnung, Baurecht, Naturschutz, etc...):
[Photovoltaik_Leitfaden.pdf \(land-oberoesterreich.gv.at\)](https://www.land-oberoesterreich.gv.at/Photovoltaik_Leitfaden.pdf)
- Alle Förderungen aus der Ö. Umweltförderung für Gemeinden:
<https://www.umweltfoerderung.at/gemeinden.html>
- Fördermap des Landes OÖ:
<https://www.land-oberoesterreich.gv.at/foerderungen.htm>

- Förderung “Thermische Gebäudesanierung - Einzelmaßnahmen”:
<https://www.umweltfoerderung.at/gemeinden/thermische-gebaeudesanierung-einzelmassnahmen/unterkategorie-thermische-gebaeudesanierung>
- Förderung “Thermische Gebäudesanierung - Umfassende Sanierung”:
<https://www.umweltfoerderung.at/gemeinden/thermische-gebaeudesanierung-umfassende-sanierung/unterkategorie-thermische-gebaeudesanierung>
- klimaaktiv Gebäudestandards: [Der klimaaktiv Gebäudestandard, klimaaktiv](#)

Bodenschutz, Klimawandelanpassung und Raumplanung

- Land OÖ Förderung: „Naturaktives OÖ“:
<https://www.land-oberoesterreich.gv.at/35965.htm>
- Land OÖ Förderung: „Gemeinde Klimawandel-Anpassungsprogramm (GeKAP)“: [\(Land Oberösterreich - Gemeinde-Klimawandelanpassungs-Programm \(GeKAP\)\)](https://land-oberoesterreich.gv.at/Gemeinde-Klimawandelanpassungs-Programm-(GeKAP)) (land-oberoesterreich.gv.at (bis 31.12.2025))
- Land OÖ Förderung “Entsiegelung von Flächen in Oberösterreich”: <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/286163.htm> (bis 31.12.2025)
- Land OÖ Förderung: „Aktionsprogramm Leerstands- und Brachflächenrevitalisierung, Orts- und Stadt kernbelebung“: <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/285145.htm>
- Bundesförderung: “Flächenrecycling”: <https://www.umweltfoerderung.at/gemeinden/flaechenrecycling/flaechenrecycling>
- Beratungsprogramm Klimawandelanpassung Klimabündnis OÖ: [Klimafitte Gemeinden: Bereit für das Klima von morgen? - Klimabündnis Österreich \(klimabuendnis.at\)](https://klimabuendnis.at)

Bewusstseinsbildung, Beschaffung, Ernährung und Kreislaufwirtschaft

- Für Bewusstseinsbildende Maßnahmen von Klimabündnis-Gemeinden gibt es als relativ niedrigschwelliges Förderangebot die Klimarettung OÖ: www.klimarettung.at
- Für Green Events gibt es ein kostenloses Beratungsangebot seitens Klimabündnis und eine Umsetzungsförderung für Vereine und Initiativen: [Green Events OÖ - Klimabündnis Österreich \(klimabuendnis.at\)](https://klimabuendnis.at)
[Land Oberösterreich - Green Events \(land-oberoesterreich.gv.at\)](https://land-oberoesterreich.gv.at)

Landesförderung für Reparatur-, Recycling- und Wiederverwendungsinitiativen:
<https://www.land-oberoesterreich.gv.at/172779.htm> (bis 31.12.2025)

Anhang

Der Anhang listet weitere Maßnahmen und Ideen auf, die im Konkretisierung Prozess des Maßnahmen Café nicht oder nur teilweise berücksichtigt wurden.

Mobilität

- Umstellung des Fuhrparks auf Elektro
- Mobilitätsmanagement (Dienstfahrten, Arbeitswege, Carsharing, Jobrad)
- Attraktivierung öffentlicher Verkehr:
 - Schnittstelle Bahn/Bus barrierefreier Bahnhof
 - Bushaltestellen: Überdachungen, Radständer, digitale Anzeigetafeln

Energie & Gebäude

- Dach- und Fassadenbegrünungen
- Umstellung auf LED

Öffentlicher Raum & Grünflächen

- Begegnungszone Hauptplatz (bestehend)
- Umsetzung der Maßnahmen vom Projekt Bienenfreundliche Gemeinde
- Projekt ‘Autofreier Hauptplatz’
- Stadtkühlung durch weitere Baumpflanzungen
- Naherholung für verschiedene Generationen an der Enns mitfahren
- Begrünte Nischen und Naschhecken

Beschaffung

- Förderung der regionalen Wertschöpfung in Enns
- Tausch auf Energieeffiziente Geräte in der Gemeinde
- Bewusstsein & Motivation innerhalb der Gemeinde